

Die PolyVocals trafen sich um 9.15 Uhr am Bahnhof in Nieder-Roden. Zunächst drückte Christoph jedem Neuankömmling eine Papiertüte in die Hand. Diese war schon das erste Highlight: von Wasser und Apfel über Zahnstocher, Fußcreme, Brillenputztuch bis zum Fächer war an alles gedacht. Herrlich! Allmählich sprach es sich auch herum, dass unser heutiges Ziel Offenbach sei. "Offenbach? Was gibt es denn da Tolles zu sehen?" und "Was haben Goethe, Lili und Italien damit zu tun?" wird so manche(r) gedacht haben.

In Offenbach angekommen trafen wir an der Französisch Reformierten Kirche Ingrid Walter, die u.a. auch schon einen Stadtführer für Offenbach geschrieben hat. Unser Weg führte uns zunächst zum Büsing-Palais und weiter zum Lili-Tempel dem ehemaligen Tee- und Badehaus der Bankiers-Familie Metzler. Das Gebäude und auch der umgebende Lili-Park erhielten ihren Namen im Volksmund (und später auch offiziell), weil Goethe und seine Verlobte sich regelmäßig in diesem Offenbacher Park trafen, um den Familien und Bekannten in Frankfurt zu entgehen. Aber die Beziehung ging auseinander und Goethe reiste nach Italien.

So zogen auch wir weiter durch Altstadtgässchen ins Mathildenviertel, wo sich seit den 60er Jahren viele italienische Familien niedergelassen haben. Unsere erste Anlauf-Station war die Käserei L'Abbate, wo wir Mozzarella und Ricotta aus eigener Herstellung probieren durften, und anschließend legten wir eine köstliche Pause mit Espresso und Dolci in einer Pasticceria ein. Frau Walter begleitete uns noch zum Wilhelmsplatz, wo wir uns - mit einem Ständchen - von ihr verabschiedeten. Da es an den vielen Marktständen genüssliche Angebote gab, legten wir hier unsere Mittagspause ein.

Am Nachmittag besuchten wir die Hochschule für Gestaltung, die an diesem Wochenende "Tag der offenen Tür" hatte. Aber für uns hatten unsere Heldenentöre auch eine sehr interessante Führung zum Thema "Mobilität in der Zukunft" organisiert. Durchgeschwitzt und mit müden Beinen machten wir uns dann auf den Weg zur S-Bahn, aber nicht ohne noch einmal auf dem Stadthof vor der Apotheke Löwen zwei Lieder zu singen.

Zurück in Nieder-Roden begaben wir uns zur abschließenden Stärkung ins "Maud's" und ließen den Tag noch einmal Revue passieren.

Vielen Dank den Organisatoren!

Bericht von Max Jaxt